

Einsatz für faire Finanzierung

Die Kampagne der Sozialstationen und der Caritas

Die häusliche Pflege hat Wert!

Die häusliche Pflege

Die kirchlichen Sozialstationen haben in der Nachfolge der Gemeindeschwestern die pflegerische Infrastruktur entscheidend geprägt und weiterentwickelt.

Sie sichern die ambulante Pflege und Versorgung von pflegebedürftigen Menschen zu Hause, in ihrer vertrauten Umgebung.

Über 7.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflegen, betreuen und beraten jährlich 48.700 Menschen in mehr als 8,6 Millionen Hausbesuchen.

- Die Sozialstationen haben ein wohnortnahes und flächendeckendes Versorgungsnetz mit hohem Qualitätsniveau.
- Die Versorgung der Bevölkerung auch im ländlichen Raum ist ihre besondere Stärke.
- Sie sind gemeinnützig und arbeiten nicht profitorientiert.
- Sie versorgen alle Menschen mit Hilfebedarf ohne Abwägung des Aufwandes und der finanziellen Situation.
- Sie haben ein dichtes lokales und regionales Netzwerk mit unterschiedlichen Angeboten, mit denen sie den demografischen Wandel als zuverlässiger Partner begleiten.
- Die Sozialstationen zahlen ihren Mitarbeitenden tarifgebundene, gute Löhne, die sich an dem TVÖD orientieren.



Der Notstand!

Die häusliche Pflege ist in Gefahr!

Die ambulante Pflege gerät zunehmend in Not. Wenn sich die Finanzierungsgrundlage der ambulanten Pflege nicht ändert, ist die flächendeckende Sicherung der häuslichen Versorgung grundsätzlich gefährdet.

- Seit Jahren werden die steigenden Kosten nicht mehr auskömmlich von den Krankenkassen finanziert. So sind die Kosten in den letzten 9 Jahren allein durch Tarifsteigerungen um 17 Prozentpunkte gewachsen. Dem steht im Bereich der häuslichen Krankenpflege eine Erhöhung um lediglich 8 Prozentpunkte gegenüber.
- Immer mehr ambulante Pflegedienste schreiben rote Zahlen, bei Caritas- und Diakonie in Baden-Württemberg sind es derzeit 60 Prozent aller Pflegedienste.
- Die Bürokratie in der Pflege verursacht Kosten in Milliardenhöhe. Laut statistischem Bundesamt von 2012 wird rund 40 Prozent der Arbeitszeit einer Pflegekraft für die Dokumentation und das Ausfüllen von Formularen aufgewendet.

Flächendeckende Sicherung der häuslichen Versorgung gefährdet!

Die Forderung!

Die häusliche Pflege muss finanziert sein!

- Wir fordern ausreichende und angemessene Vergütungen (kostendeckende Entgelte) unserer Leistungen und eine konsequente Umsetzung des Leitsatzes „ambulant vor stationär“.
- Wir fordern die Anerkennung der tarifvertraglichen Löhne durch die Kostenträger. Die Träger der Sozialstationen können die Steigerungen der Personal- und Sachkosten nicht länger durch Einsparungen auf dem Rücken ihrer Mitarbeitenden auffangen.
- Wir fordern dringend Maßnahmen zur Entbürokratisierung und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden, damit sie wieder mehr Zeit für die Pflege am Menschen haben.


**Sozialstationen
fordern faire
Finanzierung
von den
Krankenkassen**



Die häusliche Pflege hat Wert!

„Immer da, wo sie gebraucht wird.“



Die Kampagne!

Gemeinsam für eine angemessene Finanzierung:

- Aktionswochen
- Demonstration und Kundgebung in Freiburg und anderen Orten
- Verschiedene Veranstaltungen regional und überregional
- Podiumsdiskussionen, Unterschriftenlisten, Postkartenaktion
- Gewinnung von Lobbyisten


Sozialstationen fordern faire Finanzierung von den Krankenkassen



Initiatoren:

Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe, Hospizarbeit und Pflege (DiAG AHP) im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Weitere Informationen zur Kampagne:

www.pflege-hat-wert.de

Sozialstationen fordern faire Finanzierung von den Krankenkassen.



Sozialstationen und Caritas in der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber:

Die Sozialstationen und Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Stabsstelle Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg
Tel. 0761 8974-221
www.pflege-hat-wert.de

Anprechpartner:

Thomas Maier
presse@caritas-dicv-fr.de

Stempel der Einrichtung



Sozialstationen fordern faire Finanzierung von den Krankenkassen.



Sozialstationen und Caritas in der Erzdiözese Freiburg

Die häusliche Pflege hat Wert!

„Immer da, wo sie gebraucht wird.“



Die Sozialstationen sind freigeinnützige Pflegedienste mit einer 40-jährigen Tradition in der ambulanten Versorgung.

